



"Die Eurovignetten-Reform ist ein weiterer wichtiger Baustein auf unserem Weg der Reduzierung der CO2-Emissionen", so Stefan Ziegert.

16.12.2020 07:00 CET

Gas-Fahrzeuge gewinnen weiter an Attraktivität

Mit der geplanten Reform der Eurovignetten-Richtlinie und der bestehenden Mautbefreiung für Gas betriebene Fahrzeuge bis Ende 2023 in Deutschland, werden CNG- und LNG-Lkw noch attraktiver.

"Die EU-Verkehrsminister haben kürzlich den Weg für eine Reform der Eurovignetten-Richtlinie geebnet. Die zukünftige Maut soll für alle Lastwagen über 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht gelten. Die Mautsätze selbst orientieren sich am CO2-Ausstoß der Fahrzeuge. Für saubere Lkw sollen damit die Mautkosten geringer ausfallen", erklärt Stefan Ziegert, Produktmanager nachhaltige Transportlösungen, Scania Deutschland Österreich, und ergänzt: "Scania hat es sich zum Ziel gesetzt, den Wandel hin zu einem nachhaltigen Transportsystem voranzutreiben. Die Eurovignetten-Reform ist ein weiterer wichtiger Baustein auf unserem Weg der Reduzierung der CO2-Emissionen."

Bestehende Technologien nutzen

Nicht nur elektrisch angetriebene Lkw bieten derzeit ein großes Potenzial, um den Kraftstoffverbrauch und damit einhergehend die Emissionen zu senken, sondern auch Hybrid- oder Gas-Fahrzeuge. CNG- und LNG-Lkw stoßen gegenüber vergleichbaren Diesel-Lkw bereits bei fossilem Erdgas bis zu 15 Prozent weniger CO2 aus. Soll der CO2-Ausstoß zusätzlich gesenkt werden, können Biokraftstoffe eingesetzt werden. Mit Biomethan lassen sich zum Beispiel bis zu 90 Prozent der CO2-Emissionen einsparen.

Befristete Mautbefreiung als zusätzliches Plus

Dass CNG- und LNG-Fahrzeuge nicht nur mit ihren niedrigeren Emissionswerten, sondern auch mit finanziellen Vorteilen punkten, zeigt die bestehende Mautbefreiung für Gas-Fahrzeuge in Deutschland. Die Mautbefreiung wurde im Sommer dieses Jahres sogar bis Ende 2023 verlängert. Bei einer jährlichen Kilometerlaufleistung von 100.000 km auf mautpflichtigen Straßen, können so ungefähr 18.700 Euro eingespart werden.

Nachhaltig unterwegs

"Scania hat sich der Bereitstellung all jener Technologien verschrieben, die zu einer unmittelbaren Senkung der CO2-Emissionen beitragen können. Wir bilden mit unseren alternativen Antriebslösungen – CNG-Lkw, LNG-Lkw, Hybrid, Plug-in-Hybrid, Elektro-Lkw – ein sehr breites Produktportfolio ab und begrüßen die neue Eurovignetten-Reform", so Stefan Ziegert.

Mehr Informationen rund um das Thema Gas-Lkw bietet das Kundenmagazin "Scania bewegt – nachhaltig unterwegs". Hier gelangen Sie zum <u>kostenlosen Download.</u>

Über Scania

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2024 lieferten wir 96.443 Lkw, 5.626 Busse sowie 11.170 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug im Jahr 2023 mehr als 216 Milliarden SEK (mehr als 19,5 Milliarden Euro), wobei etwa 20 Prozent auf Serviceleistungen entfielen.

Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 59.000 Mitarbeitende in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion findet in Europa, Lateinamerika und Asien statt, regionale Produktionszentren befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zu TRATON SE.

Scania Deutschland verzeichnete 7.220 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2023 und damit einen Marktanteil von 10,0 Prozent.

Scania Österreich verzeichnete 1.407 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2023 und damit einen Marktanteil von 13,5 Prozent.

Kontaktpersonen



Nina Khanaman
Pressekontakt
Direktorin Kommunikation und Marketing, Scania Deutschland
Österreich
Nina.Khanaman@scania.com
+49 (261) 897 7 234



René Seckler
Pressekontakt
Media Relations Manager, Scania Deutschland Österreich rene.seckler@scania.com
+49 151 122 932 55